



Perspektiven Mittelschulen

Latein

Andreas Wenk-Perler



Perspektiven Mittelschulen

- „Möglicherweise eine Folge des MAR ist der starke Rückgang des Lateins am Gymnasium. Das erweiterte Wahlangebot hat zu einer deutlich grösseren Spannbreite an Möglichkeiten geführt, das Gymnasium ohne Latein zu absolvieren. Ungeachtet dessen sind Kenntnisse der lateinischen Sprache für viele universitäre Studienrichtungen nach wie vor Voraussetzung. Aus diesem Grund werden an allen Gymnasien Freifachkurse angeboten, in welchen sich die von den Universitäten geforderten Lateinkenntnisse erwerben lassen (früher «kleines Latinum»). Dieses Angebot richtet sich an besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler.“
S. 22



MAR mit Wahl- system

9 Maturafächer

7 Grundlagenfächer (GF)

Deutsch

Französisch oder Italienisch

Englisch oder Griechisch

Mathematik

Naturwissenschaften:
Biologie + Chemie + Physik

Geistes- und Sozialwissenschaften:
Geschichte + Geografie + Ein-
führung in Wirtschaft und Recht

Bildnerisches Gestalten/Musik

1 **Schwerpunktfach (SPF)**

1 **Ergänzungsfach (EF)**

+ Maturaarbeit
+ Sportunterricht für alle

+1 Schwerpunktfach

Latein

Italienisch

Spanisch

Phys. + Anw. d. Mth.

Biologie + Chemie

Wirtschaft + Recht

Bildn. Gestalten

Musik

+1 Ergänzungsfach

Physik

Chemie

Biologie

Anw. d. Mth.

Geschichte

Geographie

Philosophie

Religionslehre

Wirtschaft + Recht

Päd. / Psych.

Bildn. Gestalten

Musik

Sport



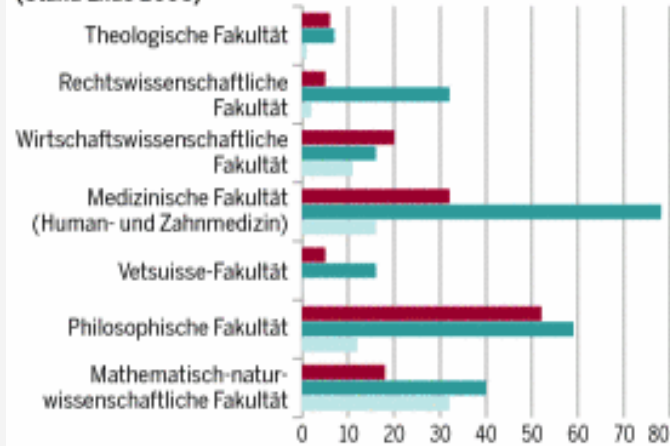
Perspektiven Mittelschulen

- „Der uneingeschränkte Universitätszugang, unbesehen vom gewählten Schwerpunktfach, ist eine Stärke des schweizerischen Maturitätssystems, welche es zu erhalten gilt.“
S. 26

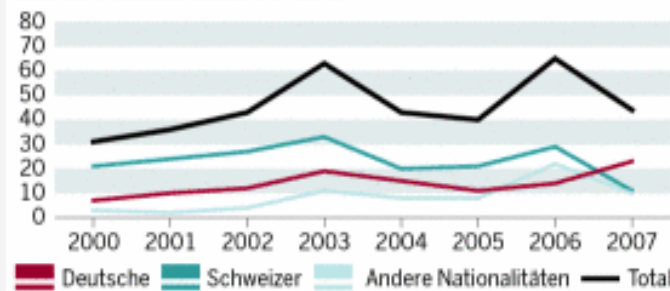


Deutsche Professoren an der Universität Zürich

Zahl der Professorinnen und Professoren nach Fakultät
(Stand Ende 2006)



Zahl der Amtsantritte 2000–2007



Quelle: Universität Zürich

NZZ



Perspektiven Mittelschulen

- „Möglicherweise eine Folge des MAR ist der starke Rückgang des Lateins am Gymnasium. Das erweiterte Wahlangebot hat zu einer deutlich grösseren Spannweite an Möglichkeiten geführt, das Gymnasium ohne Latein zu absolvieren. Ungeachtet dessen sind Kenntnisse der lateinischen Sprache für viele universitäre Studienrichtungen nach wie vor Voraussetzung. **Aus diesem Grund werden an allen Gymnasien Freifachkurse angeboten, in welchen sich die von den Universitäten geforderten Lateinkenntnisse erwerben lassen (früher «kleines Latinum»). Dieses Angebot richtet sich an besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler.**“
(S. 22)



Forderungen

1. Weiterhin Beginn des Lateinunterrichts nach der 6. Primarklasse → Möglichkeit: regionale UG
2. Beibehaltung des Lateinobligatoriums für Geisteswissenschaften an Universitäten auch auf Bachelor-Stufe

Nicht vergessen:

Latinum für Geisteswissenschaften an PH